

Zeitschrift: LKRZ
Ausgabe: 5/2011

Jochen Kerkmann (Hrsg.), Naturschutzrecht in der Praxis, 2. Aufl., Lexxion Verlagsgesellschaft Berlin 2010, 833Seiten, geb., 68, , ISBN 978-3-86965-021-0

Der Naturschutz und das - vor allem durch das Recht der Europäischen Union vielfach beeinflusste - Naturschutzrecht spielen eine immer größer werdende Rolle. Zugleich ist die Rechtslage durch eine Vielzahl verschiedener, ineinander greifender Gesetze oftmals unübersichtlich, zumal das Projekt »Umweltgesetzbuch« Anfang 2009 erneut gescheitert ist.

Das bereits in der 2. Auflage erschienene, überwiegend von Rechtsanwälten verfasste Handbuch hat sich zum Ziel gesetzt, Praktikern einen Überblick über praxisrelevante Problemstellungen in Fragen des Naturschutzrechtes zu verschaffen. Das Buch ist in 17 Kapitel unterteilt. Den Anfang bilden eher allgemeine Themen, wie z.B. »Einführung in das Naturschutzrecht« (Kerkmann/Prand), »Informationsbeschaffung« (Schweitzer), »Landschaftsplanung« (Pollmann), »Die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung« (Koch) und »Artenschutz« (Fellenberg). Es werden natürlich auch spezielle - in der Praxis gleichwohl wichtige - Themen berücksichtigt, wie etwa Kommunale Baumschutzsatzungen« (Krumnacker), »Kommissionsbeschwerden« (Karpenstein) und »Vertragsnaturschutz« (Forkert). Den Abschluss bilden - in zwei Kapiteln - Entschädigungs-, Ausgleichs und Amtshaftungsfragen (Jeromin) sowie am Ende das Kapitel »Straftaten und Ordnungswidrigkeiten« (Bange).

Umfang und Heterogenität des Werks in thematischer - z.T. auch qualitativer - Hinsicht lassen eine Einzelbesprechung der Beiträge vorliegend nicht zu. Das Handbuch von Praktikern für Praktiker erhebt nicht den Anspruch, jedes Rechtsproblem des jeweiligen Gebiets abschließend zu erörtern. Ihm gelingt es jedoch als systematische Einstiegshilfen dem Leser einerseits ein Grundverständnis für die behandelten Themen des Naturschutzrechts zu verschaffen und ihn andererseits in eine vertiefte Auseinandersetzung mit einzelnen Fragen einzuführen. Neueste Rechtsprechungsnachweise sowie Übersichten zu landesrechtlichen Unterschieden durften dabei für den Praktiker ebenso bedeutsam sein wie Formulierungsbeispiele und Praxistipps.

Übersichtlich sind jedem Kapitel ein eigenes Inhaltsverzeichnis sowie eine Übersicht des Schrifttums vorangestellt. Häufig findet sich dort auch eine Auflistung der relevanten Rechtsgrundlagen. Einzelne Kapitel enthalten zudem Hinweise auf Arbeitshilfen der verschiedenen Ministerien oder weiterführende Internetadressen. Formulierungsbeispiele, Praxistipps oder wichtige Informationen sind grau schattiert und fallen deshalb sofort ins Auge. Verbesserungspotential für die nächste Auflage enthält das Stichwortverzeichnis; es ist mit knapp sieben Seiten deutlich zu knapp geraten. Was insbesondere die Schrifttumsnachweise angeht, konnte der eine oder andere Beitrag etwas nachlegen. Damit das ohnehin umfängliche Buch nicht noch dicker wird, konnte im Gegenzug auf die ständige Wiederholung der Überschriften der Aufsätze aus Zeitschriften bzw. des Buchtitels in den Fußnoten verzichtet werden - erst recht, wenn der Beitrag im Schrifttumsverzeichnis zu Anfang eines Kapitels erwähnt wird.

Diese eher marginale Kritik mindert indes nicht den Wert des Handbuchs. Es wird weitestgehend seinem Anspruch gerecht, einen aktuellen und ausführlichen Einblick in wesentliche Bereiche des Naturschutzrechts zu geben. Es gelingt ihm vor allem auch, das sich nicht einfach erschießende Naturschutzrecht verständlich darzulegen und Wissenschaftlichkeit und Praxisnähe im Sinne »praktischer Konkordanz« zu vereinen.

MinDgt. Prof. Dr. Siegfried Jutzi, Mainz